

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Inserte
Werben für ein geeignetes Inserat über deren Raum mit 10 Pf. pro Zeile und bei unregelmäßiger Anstaltung nach Vereinbarung. Preislisten gratis. In druckfertigen Schriftarten. Die Schriftarten werden bei Bestellung mitgeteilt. Die Druckerei übernimmt die Anfertigung der Druckformen für 10 Pf. pro Zeile.

Expedition:
Berberggasse Nr. 1.
Verantwortlich: Hermann Bräuer.
Erscheinung: Samstag, den 1. Oktober 1897.

Redaktion:
Berberggasse 1, 1. Etage.
Telefon: 12 118 1 119.
Erscheinung: Samstag, den 1. Oktober 1897.
Erscheinung: Samstag, den 1. Oktober 1897.

Nr. 230. Dresden, Dienstag den 5. Oktober 1897. 8. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Dresden, 4. Oktober.

Die taktischen Lehren der sächsischen Landtagswahlen.

Die Taktik der Wahlenthaltung und Mandatsniederlegung.

Die erste Wahl unter dem Dreiklassenwahlrecht war eine... Die Wahlenthaltung... Mandatsniederlegung... Die taktischen Lehren...

den Reichstagswahlen. Man konzentriert sich ja auch jetzt die ganze Argumentation auf diesen Punkt, daß wir bei den Reichstagswahlen... Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung...

Man hat die Adressen verwechselt. Es wäre zu fordern, nicht daß die sozialdemokratische Fraktion, sondern daß die bürgerliche Majorität die Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung...

Wir erklären: „Mit der Mandatsniederlegung tut man der Bourgeoisie kein Weh an“ und sagten, „ob die Partei nicht die Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung...“

„Diese Gründe können nicht als stichhaltig angesehen werden. Wichtig erscheint, daß die Wählerklasse, sofern sie eine selbständige Partei, sei es eine sozialdemokratische oder auch eine andere... Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung...“

„Der „passive Widerstand“ wird in den breiteren Massen des Volkes schwer verstanden werden. Woher Protest-Veranstaltungen gegen geistiges Unrecht lassen die Menge bald auf... Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung...“

„Wenn wir aus dieser Auffassung heraus die Aufgaben der Landeskonferenz bestimmen wollen, so liegt auf der Hand, daß ihre Hauptaufgabe darin bestehen muß, in bestimmter Weise die Mittel und Wege zu präzisieren, wie eine dauernde, lebensvolle Agitation in der breiten Wählerklasse und eine Organisation derselben als einheitliche Kampfgemeinschaft gegen das Dreiklassenwahlrecht herbeizuführen ist... Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung...“

„Kein Zweifel, man plante eine große Protestbewegung, welche das Dreiklassenwahlrecht über den Haufen werfen sollte... Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung...“

den Reichstagswahlen. Man konzentriert sich ja auch jetzt die ganze Argumentation auf diesen Punkt, daß wir bei den Reichstagswahlen... Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung... Ein überraschendes Resultat hat der Ausfall der Landtagswahlen in Bezug auf die Taktik der Wahlenthaltung... Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung...“

1. daß die bürgerlichen Parteien offenbar über einen noch immer sehr erheblichen Bestand von Wählern verfügen, welche bereit sind, auch dann zur Wahlurne zu gehen, wenn es einfach gilt, für die Partei zu demonstrieren, ohne daß irgend ein Gegner zu bekämpfen wäre... Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung...“

2. daß die sozialdemokratische Wahlbeteiligung, weit entfernt, wie befürchtet wurde, die reaktionären Parteien zu einer stärkeren Wahlbeteiligung anzuspornen, vielmehr diesmal die Wirkung zu haben scheint, diese Wahlbeteiligung heruntergezogen zu haben... Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung...“

Dieses auf den ersten Blick überraschende Ergebnis läßt sich nicht schwer erklären. Die Reaktionsparteien profitieren von der Unkenntnis der Massen. Wenn wir nun beiseite bleiben und alles seinen Gang gehen lassen, so trampelt eben die Hamamelde auf ein gegebenes Zeichen zur Wahlurne... Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung...“

Und nun die Frage der Mandatsniederlegung? Daß diese ganze „große Aktion“ ebenfalls nichts als ein Schlag ins Wasser wäre, darüber braucht jetzt kein Wort mehr verloren zu werden... Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung...“

Wir meinen den Antrag auf Staatshilfe für die Wasseregeladigten. Die Sache, die schon jetzt für uns agitatorisch gewirkt hat, harret noch ihrer Entscheidung im Landtag... Mandatsniederlegung... Wahlenthaltung...“

Was haben nun demgegenüber die Anhänger der Mandatsniederlegung aufzuweisen? Nur eins: daß dadurch, daß sie...

Und doch sind begründete Ansichten vorhanden, daß die Partei, weil sie sich an den Wahlen beteiligte, selbst diesen Karrenfreud...

Die Marinechwärmer empfehlen den Staatsstreik zur Durchführung ihrer Pläne, falls der Reichstag letztere verwerfe...

Die Schließung von Untersuchungs- und Strafgefängnissen findet auch im Großherzogtum Oldenburg noch statt, ohne große...

Die Eisenbahndirektion in Berlin hat an die Lokomotivführer der Strecke Berlin-Sommerfeld die Anfrage gerichtet...

Bei den Landtagswahlen in Meiningen haben die Sozialdemokraten im ersten Wahlgang, wie es sich jetzt herausstellt...

Im Disziplinarverfahren gegen Dr. Peters hat letzterer beantragt, den auf den 15. November anberaumten Termin zu...

Kommunale Sozialpolitik. In Fürth haben die beiden städtischen Kollegien — das Gemeindevorstand und die Gemeinde...

Nachrichten aus dem Auslande.

Der internationale Kongress für Arbeitergesetzgebung in Brüssel erörterte weiter die Frage, ob ein internationaler Schutz...

kommen. Ein internationales Arbeitsbureau könne hierzu große Dienste leisten. Strauß (Antwerpen) hält eine internationale Gesetzgebung...

Der Kongress erörterte sodann die Arbeitsregelung in der kleinen Industrie und in der Hausindustrie. Abg. Hize sprach sich...

Preußen und Belgien unterhandeln über die Teilung des neutralen Gebietes von Moresnet, das bisher als eine Art Republik betrachtet wurde...

Belagnahme wurde in Wien die neueste Nummer der „Glücklicher“.

Das spanische Ministerium ist noch nicht gebildet, jedoch ist Sagasta mit der Bildung eines Ministeriums thätig beschäftigt...

Ein Polizeiständchen wird abermals aus Spanien gemeldet. Sechs „Anarchisten“ (?) sollen wieder verhaftet worden sein...

Die Folter auf Cuba. In Havanna ist zwischen dem General Weyler und dem Bischof von Havana ein heftiger Streit ausgebrochen...

Die Anklage des Bischofs hat übrigens nun so mehr Wahrscheinlichkeit für sich, als auch im spanischen Mutterlande thätig...

Den Angeklagten im Panama-Prozesse ist nun die Anklageschrift zugestellt worden. Diese beschuldigt Naquet, 100 000, Maret, 80 000...

Die Übergabe der Statthaltertschaft in Algerien durch die französische Regierung war in den letzten Tagen der Gegenwart...

Die Mandatsprüfungskommissionen werden gewählt: Meinhof-Hamburg, Frau Jäger-Weipzig, Dr. Wrons-Berlin, Kapfenheim-Mainz...

und für einen Menschen, der Ehre und Charakter besitzt, nicht allerdings nicht. Algerien wird von einem König von Spanien...

Die Regierung hat nun den Pariser Polizeipräsidenten Lepine zum Statthalter von Algerien ernannt. Damit hat die Regierung die brauchbare Kreatur gefunden!

Das neue Ministerium in Griechenland hat bereits seinen Eid geschworen. Die Kammer tritt am Dienstag wieder zusammen.

Aus Kanea meldet der Draht: Die Aufständischen haben zwischen Suda und Kazbin auf österreichische Truppen geschossen. Die Österreicher haben das Feuer erwidert und einen Aufständischen ergriffen und nach Suda abgeführt.

Der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie.

Hamburg, den 3. Oktober 1907.

Der diesjährige Parteitag hat heute Sonntag abend im Saal der Stern-Haus in Hamburg seinen Anfang genommen. Der Saal ist geradezu prachtvoll geschmückt.

Der Parteitag ist zahlreich besetzt, über 200 Delegierte sind anwesend. Die österreichische sozialdemokratische Partei hat zwei Delegierte geschickt.

Wolke in Hamburg: Der geschäftsführende Ausschuss hat nicht beantragt, den heutigen Parteitag zu eröffnen. Der Parteitag zu sagen, da heute ja ein Erinnerungstag im Kampf...

Genosse Singer übernimmt den Vorsitz. Singer: Genossen und Genossinnen! Zugleich im Namen des Genossen Leike und für mich sage ich Ihnen herzlichsten...

Der Parteitag von St. Gallen hat uns zu neuen Siegen geführt. Wir treten in die Weichhäute ein in der Sicherheit, daß auch dieser Parteitag keinem seiner Vorgänger etwas nachgeben wird...

Die Delegierten stimmen dreimal lebendig in den auf Singer gerichteten Dank aus. In der Stimmabgabe hat der Parteitag die Delegierten mit dem Vorschlag, in der Konstituierung des Bureaus fortzuführen.

In die Mandatsprüfungskommissionen werden gewählt: Meinhof-Hamburg, Frau Jäger-Weipzig, Dr. Wrons-Berlin, Kapfenheim-Mainz, Sittig-Darmstadt, Böhrig-Strasbourg, Reichel-Waldenburg.

Darauf wird eine Resolution angenommen, in der der Parteitag seine Sympathie mit den um den Achtundtagskampf kämpfenden Maschinenbauern in England ausdrückt und die Hoffnung äußert, daß dieser mächtige Kampf zwischen Kapital und Arbeit mit dem Siege der Arbeiter enden wird.

Rachdem die von Singer vorgeschlagene Geschäftsordnung genehmigt worden ist, wird die Tagesordnung bestimmt. Die unseren Lesern bekannte provisorische Tagesordnung...

Die Delegierten stimmen dreimal lebendig in den auf Singer gerichteten Dank aus. In der Stimmabgabe hat der Parteitag die Delegierten mit dem Vorschlag, in der Konstituierung des Bureaus fortzuführen.

In die Mandatsprüfungskommissionen werden gewählt: Meinhof-Hamburg, Frau Jäger-Weipzig, Dr. Wrons-Berlin, Kapfenheim-Mainz, Sittig-Darmstadt, Böhrig-Strasbourg, Reichel-Waldenburg.

Darauf wird eine Resolution angenommen, in der der Parteitag seine Sympathie mit den um den Achtundtagskampf kämpfenden Maschinenbauern in England ausdrückt und die Hoffnung äußert, daß dieser mächtige Kampf zwischen Kapital und Arbeit mit dem Siege der Arbeiter enden wird.

Rachdem die von Singer vorgeschlagene Geschäftsordnung genehmigt worden ist, wird die Tagesordnung bestimmt. Die unseren Lesern bekannte provisorische Tagesordnung...

Die Delegierten stimmen dreimal lebendig in den auf Singer gerichteten Dank aus. In der Stimmabgabe hat der Parteitag die Delegierten mit dem Vorschlag, in der Konstituierung des Bureaus fortzuführen.

Stadt-Chronik.

Dresden, 4. Oktober.

Eine Rechtfertigung der Gebrüder Reiterstein. Unsere Leser erinnern sich, daß in der Hülfsfabrik von Gebrüder Reiterstein, Vollenbrunn, am 15. September ein großer Unfall zu beklagen war. Am Sonntag, den 16. September, wurde die Fabrik durch einen Brand zerstört. Das Verhalten der beiden Unternehmer und der Arbeiter gegenüber dem Unfall ist Gegenstand der Diskussion in der Woche gegen den Unfall. Die Arbeiter in ihrer Organisation eine Nacht hinter sich haben, dann werden sich die Unternehmer hüten, in der Weise gegen sich zu verhalten. In der Diskussion sprach an Stelle der Arbeiter, aber nicht erschienenen Herren Reiterstein ein Herr Wittich, Altonaerstraße 10, als Sprecher. Herr Wittich, der sich als Freund der Reitersteins vorstellte, bemerkte, daß sie nicht erschienen seien, weil sie auf dem Unfalltag der Fabrik als Nichterworbene angeordnet worden seien, und weil dieser Unfalltag festgelegt war. Herr Wittich, in dem er nur alle Angaben der „Säch. Arb.-Ztg.“ über den Unfall bestätigte, wies darauf hin, daß die Arbeiter bei dem Unfall noch anwesend waren, und daß die Fabrik zu dem Zeitpunkt noch im Betrieb war. Er erklärte, daß die Arbeiter bei dem Unfall noch anwesend waren, und daß die Fabrik zu dem Zeitpunkt noch im Betrieb war. Er erklärte, daß die Arbeiter bei dem Unfall noch anwesend waren, und daß die Fabrik zu dem Zeitpunkt noch im Betrieb war.

fahren, da mittlere und große Wohnungen in ziemlich großer Anzahl leer stehen oder in Neubauten begehrt wurden, so daß der Umzug vor dem eigentlichen Termine befristet werden konnte. Das war ein großer Glück für alle die Umziesenden, welche auf die wenigen Tage vor und nach dem 1. Oktober angewiesen waren, denn sowohl die Hausbesitzer als auch die kleineren Transportgeschäfte waren seit Wochen nicht in der Lage, weitere Aufträge für diese Tage anzunehmen. An den letzten Tagen wurde der Umzug von den Inhabern kleinerer Wohnungen, die ihr Hab und Gut selbst auf Transportwagen selbst transportierten, vorgenommen. Da gab's ein Geknecht und Drängen, weil sich bis zu 200 K. in ein bedeutender Raum, weil solche kleine Wohnstätten in den umliegenden Ortsteilen und Wohnungen in dieser Preislage sehr rar sind. Hier die kleinen Leute haben sich die Wohnungsverhältnisse demnach noch wesentlich ungünstiger gestellt wie für den Mittelstand und die besser situierten Kreise. Die Ursache liegt zum Teil in der Spekulation in Grund und Boden, zum guten Teil aber auch in den Bauordnungen, nach welchen es unmöglich ist, in bestimmten Straßen und in bestimmten Etagen kleine Wohnungen in beliebiger Anzahl zu bauen. An der Lösung der Wohnungsfrage ist noch sehr weit zu arbeiten.

Die Übernahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Heilberufe sind seit dem 1. Oktober in den Händen der Verleihungsdienststelle. Die Verleihungsdienststelle hat die Aufgabe, die Heilberufe zu vergeben. Die Verleihungsdienststelle hat die Aufgabe, die Heilberufe zu vergeben. Die Verleihungsdienststelle hat die Aufgabe, die Heilberufe zu vergeben.

Der Verkauf der Kartoffeln. Die Kartoffeln sind seit dem 1. Oktober in den Händen der Verleihungsdienststelle. Die Verleihungsdienststelle hat die Aufgabe, die Kartoffeln zu verkaufen. Die Verleihungsdienststelle hat die Aufgabe, die Kartoffeln zu verkaufen. Die Verleihungsdienststelle hat die Aufgabe, die Kartoffeln zu verkaufen.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

mit der Änderung angenommen, daß die Wahl zum Reichstag am 2. Oktober, 9-1 und 3-7 Uhr tagen.

Partei-Angelegenheiten. Eine brave Parteigenossin, so berichtet der „Vorwärts“, ist aus dem Leben geschieden. Frau Marie Brader, welche besonders den älteren Parteigenossen bekannt sein dürfte, erlag am Freitag ihrem langjährigen Leiden. Marie Brader hat sich nämlich unter dem Sozialistischen Banner eine tüchtige und unerschrockene Kämpferin bewährt, und von allen Parteigenossen als tüchtige und unerschrockene Kämpferin bewährt, und von allen Parteigenossen als tüchtige und unerschrockene Kämpferin bewährt, und von allen Parteigenossen als tüchtige und unerschrockene Kämpferin bewährt.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung. Ueber den Ausbruch der Arbeiterbewegung in Berlin, der am 23. August bei der Hülfsfabrik ausbrach und in weiterer Folge fast alle Berliner Gewerkschaften ergriffen hat, verhandelte am Sonntagabend das Gewerkschaftsamt folgende Punkte:

1. Die Arbeitsbedingungen für die in Zukunft anzunehmenden Arbeiten sind von den Gewerkschaften und den Arbeitgebern, welche die Arbeiter beschäftigen, gemeinschaftlich zu vereinbaren.

2. Die Arbeitsbedingungen für die in Zukunft anzunehmenden Arbeiten sind von den Gewerkschaften und den Arbeitgebern, welche die Arbeiter beschäftigen, gemeinschaftlich zu vereinbaren.

3. Die Arbeitsbedingungen für die in Zukunft anzunehmenden Arbeiten sind von den Gewerkschaften und den Arbeitgebern, welche die Arbeiter beschäftigen, gemeinschaftlich zu vereinbaren.

4. Die Arbeitsbedingungen für die in Zukunft anzunehmenden Arbeiten sind von den Gewerkschaften und den Arbeitgebern, welche die Arbeiter beschäftigen, gemeinschaftlich zu vereinbaren.

5. Die Arbeitsbedingungen für die in Zukunft anzunehmenden Arbeiten sind von den Gewerkschaften und den Arbeitgebern, welche die Arbeiter beschäftigen, gemeinschaftlich zu vereinbaren.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle. Die Aufnahme eines Heilberufes durch die Verleihungsdienststelle.

Freibergerplatz
Nr. 18

Preis-Liste

Carl Stier

Freibergerplatz
Nr. 18

Fabrik für Herren- und Knaben-Garderobe.

Zur Herbst-Saison

empfehle meine durchweg sauber gearbeiteten und elegant sitzenden Fabrikate zu nachstehenden billigen Preisen!

- A. Anzüge.**
- Jackett-Anzug von dunkel und farbig meliertem Zwirn-Buckst. 1. oder 2-reihig 18,-
 - Jackett-Anzug von kräftigerem Zwirn-Buckst. 18,-
 - Jackett-Anzug von blauem oder schwarzem Cheviot, 1. oder 2-reihig 18,-
 - Jackett-Anzug von Zwirn-Buckst. schöne, neue Muster, haltbar und solide 22,50
 - Jackett-Anzug von schwarz, braun oder blau Cheviot, eleganter Anzug 25,-
 - Jackett-Anzug von meliertem Diagonal-Cheviot, sehr solider Anzug 25,-
 - Jackett-Anzug von Velour, hochmoderne Muster, haltbarer Stoff 26,-
 - Jackett-Anzug von schwarz oder blau Rammingarn-Cheviot, mittelstarker, eleganter Anzug 27,-
 - Jackett-Anzug von Diagonal-Rammingarn, 1. oder 2-reihig 27,-
 - Jackett- oder Rock-Anzug von Kachener Rammingarn, eleganter Anzug 30,-
 - Jackett- oder Rock-Anzug von meliertem Rammingarn, feiner Promenaden-Anzug 33,-
 - Jackett- oder Rock-Anzug von Diagonal-Rammingarn, Cheviot, feiner, eleganter Anzug 33,-
 - Jackett-Anzug von frischem Diagonal-Cheviot in ganz neuen Farben, hochmodern 33,-
 - Jackett-Anzug von prima Cheviot, schwarz, braun oder blau, sehr haltbar und hochlegant, 48,- 45,- 42,-
 - Jackett- oder Rock-Anzug von Rammingarn, fünfte Qualität 50,- 45,- 42,-
 - Jackett-Anzug von feinen deutschen und echt englischen Reuhelten 50,- 45,- 42,-
 - Gebrock-Anzug von Diagonal-Rammingarn, sehr eleg. 36,-
 - Gebrock-Anzug von sehr fein Kachener Rammingarn 45,-
 - Gebrock-Anzug von fr. Kachener Tuch-Rammingarn, hochleganter Gesellschafts-Anzug 50,-
- B. Hosen.**
- Hose von gewirtem Stoff 1,75 Mt.
 - Hose von Wollektin oder gewirtem Baumwollstoff 2,25
 - Hose von kräftigem, gewirtem Stoff, schöne gestreifte Muster 2,75
 - Hose von Zwirn-Buckst. 3,10
 - Hose von schwerem Buckst. geist. dunkle Muster 4,50

- Hose von Zwirn-Buckst. schöne gestreifte Muster, sehr haltbar 5,50 Mt.
 - Hose von kräftigem Velour, hell oder dunkel 6,50
 - Hose von Velour in schwerer Ware 8,-
 - Hose von Rammingarn, Zmit 5,50
 - Hose von gestreiftem Rammingarn, sehr schöne Muster 5,50
 - Hose von Cheviot in schönen melierten Farben 5,50
 - Hose von Fortier Zwirn-Buckst. fest und haltbar 7,50 und 6,-
 - Hose von Kachener Rammingarn, schöne dunkle Muster 8,50
 - Hose von Corbuser Zwirn-Buckst. oder Cheviot, elegante, sehr feine Muster, solide im Tragen 15,-, 13,50, 12,-, 11,-, 10,50 bis 9,-
 - Hose von Kachener Rammingarn, hochlegante Reuhelten 16,50, 15,-, 14,-, 13,50, 12,- bis 11,-
 - Hose von schwarzem Satin, Tuch-Rammingarn, Rammingarn oder Buckst. 16,50, 15,-, 13,-, 10,50 bis 8,50
- C. Joppen.**
- Joppe von Voden ohne Futter 5,- Mt.
 - Joppe von Voden ohne Futter 6,50
 - Joppe von Voden mit warmem Futter 8,50
 - Joppe von Voden X-Futter 10,50
 - Joppe von feinem Voden 12,-
 - Joppe von feinem Diagonal- und Beige-Voden mit Sammfutter 15,-
 - Joppe von prima Voden oder Kanthelhaar-Voden 22,50, 20,-, 18,-
- D. Paletots.**
- Paletot von Doublet mit Futter, blau oder braun 15,- Mt.
 - Paletot von Götting, blau oder braun 18,-
 - Paletot von Flocconé, braun oder mode 22,50
 - Paletot von Götting mit feinem, warmem Futter 27,-
 - Paletot von Cheviot, elegant und dauerhaft 30,-
 - Paletot von Krimmer, braun oder blau, sehr eleg. 30,-
 - Paletot von feinem Diagonal, schwarz, braun, blau 32,-
 - Paletot von feinem Götting, sehr solide, elegante Qualität 33,-
 - Paletot von feinem Krimmer oder Cheviot 33,-
 - Paletot von schwerem Götting, schwarz, braun, blau, sehr elegant 36,-
 - Paletot von feinen Reuhelten, mit bestem Woll- od. seid. Steppfut. 50,-, 48,-, 45,-, 42,- bis 36,-

- E. Mäntel.**
- Peterinen-Mantel von Voden mit X-Futter 22,50 Mt.
 - Hohenjokern-Mantel, grau, hell oder dunkel, mit hellgrünem Futter 25,-
 - Peterinen-Mantel von Voden, mit feinem Futter 27,-
 - Peterinen-Mantel von feinem Voden 27,-
 - Hohenjokern-Mantel in hell oder dunkelgrün 30,-
 - Hohenjokern-Mantel in schwarz, blau oder grau 36,-
 - Peterinen-Mantel von feinem Voden, sehr eleganter Mantel 45,-
 - Hohenjokern-Mantel von feinem Tuch oder Duffel in allen modernen Farben 65,-, 54,- und 45,-
- F. Schlafrode.**
- Schlafrock von Doublet, mit Tuchbesatz und Quaste 9,- Mt.
 - Schlafrock von schwerem Doublet, mit Tuch- oder Sammetbesatz 12,-
 - Schlafrock von schwerem Velour 15,-
 - Schlafrock von diesem Doublet, sehr schön und eleg. 19,-
 - Schlafrock von prima Velour, mit X-Rückseite 33,-, 30,-, 25,-, 22,50, 18,-
 - Schlafrock in Phantaststoff, hochlegant 37,-, 32,50, 18,-
- G. Knaben- und Einsegnungs-Anzüge.**
- Knaben-Anzüge für das Alter von 2 bis 8 Jahren, in schönen, neuen Mustern, hell oder dunkle Farben von 4,- Mt. an
 - Knaben-Anzüge für das Alter von 7 bis 12 Jahren 7,50
 - Jünglings-Anzüge 12,-
 - Einsegnungs-Anzüge in Satin, Rammingarn, Cheviot 20-12
- Knaben- und Jünglings-Mantel zu sehr billigen Preisen.
- Die festen Preise sind an jedem Gegenstand deutlich angegeben. Handel ausgeschlossen.
- In meiner Abteilung für Maschinenfertigung befindet sich ein außerordentlich reichhaltiges Stofflager mit allen Neuheiten ausgestattet.
- Muster und Maschinenleitung sende ich nach außerhalb und garantiere für tadellose Ausführung und eleganten Sitz.

Den Eingang der
Herbst- und Winterstoffe
zeigt hierdurch an, die

Produktiv-Genossenschaft der Schneider
Weissegasse 2, 1. Etg., Ecke Grosse Frohngasse.

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Großes Lager fertiger Arbeiter-Kleider und Lodenjoppen.

Reparaturen.

Weissegasse 2, 1. Etg.

Internationale
Kunst-Ausstellung Dresden 1897
1. Mai-17. Oktober.

Möbelhalle „Saxonia“
Gegründet 1876. R. Berkowitz Gegründet 1876.
Dresden
König Johann-Straße Nr. 15.
Beste Bezugsquelle Dresdens!
Möbel von den einfachsten bis zu den elegantesten. Billige, aber sehr Preise.

Achtung!
Ein Spiegel
wie Bildwand
prima Glas
Nr. 16.50
mit
Konsol
und
Tisch.

Franko-Versand nach allen Bahn- u. Schiffsstationen Sachsens.

Damen-Wäsche in großer Auswahl.
Gr. Möbellager
Damen-Blusen in eleganten Façon.
Kleiderstoffe schwarz u. farbig
Auf Abzahlung! **S. Sachs** Auf Abzahlung!
Neumarkt II, I. u. II.
Herren- u. Knaben-Garderobe
Kinderwagen
Moderne Damen-Kleider
Kinder-Kleider für jedes Alter.
Gardinen, Bettzeug, Teppiche, Schuhwerk.

Ermeler Kautabak mit dem Bittel ist anerkannt der Beste.
Mehrere Kenner.

Wer gute
getrag. u. neue Herrenkleider, Fracks, Hosen, Uhren billig kaufen will, sende ich nach Sandhaufen 10, 1.

Isländer
empfiehlt
H. Pahr, Bettinerstr. 41.

Achtung!
Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau Bertha Claes' Namen zu borgen, indem ich für nichts aufkomme.
Emil Clair.

Berlag von August Kaden, Schloß Dresden.
Verantwortlicher Redakteur: Emil Kischke in Trudenberg.
Rotationsdruck der Buchdruckerei Hermann Schöenfeld, Dresden.
Stern I. Verlag.

Wort über die orientalische Frage.

II.

Die Politiker sind gewohnt, auf das Testament Peters I. zurückzugehen, um die traditionelle allgemeine Politik Russlands, besonders gegenüber Konstantinopel, zu erläutern.

Die Einheit im Gegenstand der russischen Politik ist gegeben durch seine historische Vergangenheit, seine geographischen Verhältnisse, und die Notwendigkeit, offene Seehäfen im asiatischen Weltteil zu erlangen, wenn es die Oberherrschaft in Europa haben will.

Konstantinopel ist die ewige Stadt, das Rom des Ostens. Unter den alten griechischen Kaisern verband sich westliche Zivilisation so weit mit der Barbarei des Ostens, und unter den türkischen Barbaren mit der Zivilisation des Westens.

Es ist eine gigantische historisch-politische Perspektive, welche Wort hier vor uns ausrollt. Beschrieben sind diese Worte Ende 1853, also vor 44 Jahren.

gehabt, vielmehr haben sie dem ungeheuren Reich durch die neuen Quellen inneren Reichthums eine noch weit stärkere Macht der Expansion gegeben wie früher.

Die Haltung der Westmächte damals war genau dieselbe, wie sie heute ist.

Die Westmächte, unbesänftigt, kleinmütig, einander beargwöhnend, beginnen damit, dem Sultan zu ermutigen, dem Jaren zu widerstehen, und enden damit, ihn zum Rückgehen zu zwingen aus Furcht vor einem Weltkrieg.

Ob Wort die beiden Möglichkeiten: eines griechischen Reiches oder einer slavischen Bundesrepublik auch heute noch aufrecht erhalten werden, mag fraglich sein.

Der Vergleich ist durch und durch falsch. Russland hat einen durch seine gewaltige Zahl alle anderen Nationalitäten niederdrückenden slavischen Grundfuss.

Der jüngste griechisch-türkische Krieg hat nur bewiesen, daß die Türkei noch über große Menschenherden in Kleinasien verfügt.

Die diplomatischen Schritte von vorhin so zusammengeschoben, daß ihnen die Möglichkeit einer weiteren Entwickelung gerahmt ist.

Diese Ansichten sind schon die Ansichten der fünfziger Jahre, wo Revolution, Republik, Volk und ähnliche Worte noch ihren bestirrenden Hauch auf die fortgeschrittenen Geister ausübten.

Die revolutionäre Partei kann sich zu diesem Stand der Dinge nur gratulieren. Die Demütigung der reaktionären westlichen Regierungen und ihre offenbare Unfähigkeit, die Interessen europäischer Zivilisation gegen Russland zu wahren.

Gerichtszeitung.

Landgericht.

Um 30 Pfennige! Der 22 Jahre alte Barthelmer Georg Blüxner war eine Zeitlang bei der Firma Rudolf Beier, Tapetenfabrik an der Pragerstraße und Ehe der Ferdinandstraße, beschäftigt.

Schöffengericht.

Bedrohung eines „Arbeitswilligen“. Was hat man in dieser Beziehung nicht schon alles erlebt. „Schug den Arbeitswilligen“ um jeden Preis, scheint heute allgemein die Devise der Arbeiter gegenüber, welche sich bei ihren Ringen um eine bessere Erziehung die Prinzipien der modernen Arbeiterbewegung zu eigen gemacht haben.

Wort um Romantik handelt es sich, sondern darum, daß die europäische Revolution die Rivalität der Staaten untereinander, die sie jetzt Europa ausbleibt, beseitigen und Russland ein einiges Europa entgegenzusetzen würde.

Feuilleton.

Fränzchens Wuff.

Die Geschichte einer Künstlerliebe.

Von O. Murger.

(Vollendung.)

Im Oktober war Fränzchen gezwungen, das Bett zu hüten. Jacques' Freund übernahm die ärztliche Behandlung. Das kleine Zimmer, in welchem der Künstler mit seiner Geliebten wohnte, lag im obersten Stockwerk des Hauses und ging auf einen Hof, in welchem ein großer Baum stand, dessen Laubdach von Tag zu Tag dünner wurde.

Am Tage vor Allerheiligen war Jacques bekümmert, er und Fränzchen denn je. Fränzchen sah es und suchte ihn zu ermutigen, er solle ihm zu beweisen, daß sie sich wirklich besser befände, stand er auf.

„In diesem Augenblicke aber kam der Arzt und zwang sie, sich sofort wieder niederzuliegen.“

„Sei stark, Jacques“, rieferte er dann dem Künstler ins Ohr, „es ist zu Ende... Fränzchen stirbt.“

Jacques zerfiel in Thränen. „Wie ist nur alles, was sie verlangt?“ fuhr der Arzt fort. „Sie hat keine Hoffnung mehr.“

„Glaub' ihm nicht“, rief sie und streckte die Arme nach Jacques aus, „glaub' ihm nicht, er lügt! Wir werden schon morgen zusammen ausgehen... morgen, am Tage Allerheiligen.“

„Ich fürchte mich so sehr vor der Kälte...“

Jacques wollte sich mit seinem Freunde entfernen, Fränzchen aber hielt den Arzt zurück.

„Nimm aber einen recht guten, damit er lange hält.“

„O, ich werde sterben, ich weiß es wohl...“

Als der Arzt sie darauf nach besten Kräften zu trösten suchte, fuhr ein Windstoß durch das offenkundige Fenster in das Zimmer und warf ein gelbes Blatt auf das Bett der Kranken.

„Es ist das Letzte“, murmelte sie und legte das Blatt unter ihr Kopfkissen.

„Sie werden erst morgen sterben“, bemerkte der Arzt. „Sie haben noch diese Nacht vor sich.“

„O welches Glück!“ rief das junge Mädchen. „Eine Winternacht!... sie wird lang sein!“

„O wie hübsch!“ sagte Fränzchen. „Sobald ich ausgehe, werde ich ihn tragen.“

„Die Nacht brachte sie in Jacques' Armen zu.“

„Wie geht zu Ende mit ihr?“ sagte der Arzt zu Jacques. „Wie ihr den Abschiedstag.“

„Rein, nein“, ächzte sie. „Nacht ihn mit: es ist ja Winter...“

und so kalt... Ach, mein armer Jacques... armer Jacques... was soll aus dir werden? ... O mein Gott!

„Erster Beier. Ich sagte es ja gleich, daß die Geschichte nicht heiter sei.“

„Das ist nun einmal nicht anders, lieber Beier, man kann nicht immer lachen.“

Es war am Tage Allerheiligen. Fränzchen war todt verschieden. Zwei Männer wachten am Sterbelager: der eine stand aufrecht — das war der Arzt; der andere lag vor dem Bette auf den Knien, preßte seine Lippen auf die Hände der Toten und schien sie mit einem verzweifelten Kusse an dieselbe festnieten zu wollen — das war Jacques, der Geliebte Fränzchens.

„Diese Drehscheibe spielte eine Arie, welche Fränzchen morgens beim Erwachen zu singen pflegte.“

„Eine jener wahnsinnigen Hoffnungen, wie sie eben nur die grenzenlose Verzweiflung gebären kann, durchzuckte da plötzlich Jacques' Gehirn.“

„Über die Töne der Drehscheibe waren noch nicht ganz verhallt, als Jacques bereits wieder zum Bewußtsein der fürchterlichen Wirklichkeit gekommen war.“

„Ruh, Jacques! Ruhe dich!“ sagte der junge Arzt, sein Freund.

„Es ist alles zu Ende, nicht wahr? Es bleibt keine Hoffnung mehr?“

„Ohne auf diese traurige, thörichte Frage zu antworten, trat der Arzt an das Bett, zog die Vorhänge zu, legte dann zu Jacques zurück und reichte ihm die Hand.“

(Schluß.)

Preis-Liste

Freibergerplatz
Nr. 18

Carl Stier

Freibergerplatz
Nr. 18

Fabrik für Herren- und Knaben-Garderobe.

Zur Herbst-Saison

empfehle meine durchweg sauber gearbeiteten und elegant sitzenden Fabrikate zu nachstehenden billigen Preisen!

- A. Anzüge.**
- Jackett-Anzug von dunkel und farbig meliertem Zwirn-Buckskin, 1- oder 2-reihig 16,- Mrk.
 - Jackett-Anzug von kräftigerem Zwirn-Buckskin, 1- oder 2-reihig 18,-
 - Jackett-Anzug von blauem oder schwarzem Cheviot, 1- oder 2-reihig 18,-
 - Jackett-Anzug von Zwirn-Buckskin, schöne, neue Muster, haltbar und solide 22,50
 - Jackett-Anzug von schwarz, braun oder blau Cheviot, eleganter Anzug 25,-
 - Jackett-Anzug von meliertem Diagonal-Cheviot, sehr solider Anzug 25,-
 - Jackett-Anzug von \square -Belour, hochmoderne Muster, haltbarer Stoff 26,-
 - Jackett-Anzug von schwarz oder blau Rammingarn-Cheviot, mittelstarker, eleganter Anzug 27,-
 - Jackett-Anzug von Diagonal-Rammingarn, 1- oder 2-reihig 27,-
 - Jackett- oder Rock-Anzug von Kachener Rammingarn, eleganter Anzug 30,-
 - Jackett- oder Rock-Anzug von meliertem Rammingarn, feiner Promenaden-Anzug 33,-
 - Jackett- oder Rock-Anzug von Diagonal-Rammingarn, Cheviot, feiner, eleganter Anzug 33,-
 - Jackett-Anzug von feinem Diagonal-Cheviot in ganz neuen Farben, hochmodern 33,-
 - Jackett-Anzug von prima Cheviot, schwarz, braun oder blau, sehr haltbar und hochlegant, 48,- 45,- 42,- 36,-
 - Jackett- oder Rock-Anzug von Rammingarn, fünfte Qualität 50,- 45,- 42,- 36,-
 - Jackett-Anzug von feinem deutschem und englischen Reuheiten 50,- 45,- 42,- 36,-
 - Gehrock-Anzug von Diagonal-Rammingarn, sehr eleg. 46,-
 - Gehrock-Anzug von sehr feinem Kachener Rammingarn 46,-
 - Gehrock-Anzug von H. Kachener Tuch-Rammingarn, hochleganter Gesellschafts-Anzug 50,-
- B. Hosen.**
- Hosen von gewirtem Stoff 1,75 Mrk.
 - Hose von Wolle oder gewirtem Baumwollstoff 2,25
 - Hose von kräftigem, gewirtem Stoff, schöne gestreifte Muster 2,75
 - Hose von Zwirn-Buckskin 3,10
 - Hose von schwerem Buckskin, geist. dunkle Muster 4,50

- Hose von Zwirn-Buckskin, schöne gestreifte Muster, sehr haltbar 6,50 Mrk.
 - Hose von kräftigem Belour, hell oder dunkel 6,50
 - Hose von Belour in schwerer Ware 8,-
 - Hose von Rammingarn, Zmit 6,50
 - Hose von gestreiftem Rammingarn, sehr schöne Muster 6,50
 - Hose von Cheviot in schönen melierten Farben 6,50
 - Hose von Forster Zwirn-Buckskin, fest und haltbar 7,50 und 6,-
 - Hose von Kachener Rammingarn, schöne dunkle Muster 8,50
 - Hose von Cotibuser Zwirn-Buckskin oder Cheviot, elegante, sehr feine Muster, solide im Tragen 15,-, 13,50, 12,-, 11,-, 10,50 bis 11,-
 - Hose von Kachener Rammingarn, hochlegante Reuheiten 16,50, 15,-, 14,-, 13,50, 12,- bis 11,-
 - Hose von schwarzem Satin, Tuch-Rammingarn, Rammingarn oder Buckskin 16,50, 15,-, 12,-, 10,50 bis 8,50
- C. Joppen.**
- Joppe von Voden ohne Futter 5,- Mrk.
 - Joppe von Voden ohne Futter 6,50
 - Joppe von Voden mit warmem Futter 8,50
 - Joppe von Voden X-Futter 10,50
 - Joppe von feinem Voden 12,-
 - Joppe von feinem Diagonal- und Beige-Voden mit Sammfutter 15,-
 - Joppe von prima Voden oder Kamelhaar-Voden 22,50, 20,-, 18,-
- D. Paletots.**
- Paletot von Double mit Futter, blau oder braun 15,- Mrk.
 - Paletot von Eskimo, blau oder braun 18,-
 - Paletot von Flocéine, braun oder mode 22,50
 - Paletot von Eskimo mit feinem, warmem Futter 27,-
 - Paletot von Cheviot, elegant und dauerhaft 30,-
 - Paletot von Reuheiten, braun oder blau, sehr eleg. 30,-
 - Paletot von feinem Diagonal, schwarz, braun, blau 32,-
 - Paletot von feinem Eskimo, sehr solide, elegante Qualität 33,-
 - Paletot von feinem Krimmer oder Cheviot 33,-
 - Paletot von schwerem Eskimo, schwarz, braun, blau, sehr elegant 36,-
 - Paletot von feinen Reuheiten, mit bestem Woll- od. feid. Steppfutt 50,-, 48,-, 45,-, 42,- bis 36,-

- E. Mäntel.**
- Peterinen-Mantel von Voden mit X-Futter 22,50 Mrk.
 - Hohenjokern-Mantel, grau, hell oder dunkel, mit belgrausen Futter 25,-
 - Peterinen-Mantel von Voden, mit feinstem Futter 27,-
 - Peterinen-Mantel von feinem Voden 33,-
 - Hohenjokern-Mantel in hell oder dunkelgrau 30,-
 - Hohenjokern-Mantel in schwarz, blau oder grau 36,-
 - Peterinen-Mantel von feinstem Voden, sehr eleganter Mantel 45,-, 39,-
 - Hohenjokern-Mantel von feinstem Tuch oder Duffel in allen modernen Farben 65,-, 64,- und 45,-
- F. Schlafrocke.**
- Schlafrock von Double, mit Tuchbeleg und Dunst 9,- Mrk.
 - Schlafrock von schwerem Double, mit Tuch- oder Sammetbeleg 12,-
 - Schlafrock von schwerem Belour 15,-
 - Schlafrock von feinem Double, sehr schwer und eleg. 19,-
 - Schlafrock von prima Belour, mit X-Rückseite 22,-, 20,-, 18,-, 17,50, 16,-
 - Schlafrock in Phantasiefest, hochlegant 33,-, 27,-, 25,50, 18,-
- G. Knaben- und Jünglings-Anzüge.**
- Knaben-Anzüge für das Alter von 3 bis 8 Jahren, in schönen, neuen Mustern, helle oder dunkle Farben von 4,- Mrk. an
 - Knaben-Anzüge für das Alter von 7 bis 12 Jahren 7,50
 - Jünglings-Anzüge 12,-
 - Einführung-Anzüge in Satin, Rammingarn, Cheviot 30-12
- Knaben- und Jünglings-Mäntel zu sehr billigen Preisen.**
- Die selben Preise sind an jedem Gegenstand deutlich angegeben. Handel ausgeschlossen.
- In meiner Abteilung für Wohnanfertigung befindet sich ein außerordentlich reichhaltiges Stofflager mit allen Neuheiten ausgestattet.
- Muster und Wohnanfertigung sende ich nach außerhalb und garantiere für tadelloste Ausführung und eleganten Sitz.

Den Eingang der
Herbst- und Winterstoffe
zeigt hierdurch an, die

Produktiv-Genossenschaft der Schneider
Weissegasse 2, 1. Etg., Ecke Grosse Frohngasse.

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Großes Lager fertiger Arbeiter-Kleider und Lodenjoppen.

Reparaturen.

Weissegasse 2, 1. Etg.

Internationale
Kunst-Ausstellung Dresden 1897
1. Mai-17. Oktober.

Möbelhalle „Saxonia“
Gegründet 1876. R. Berkowitz Gegründet 1876.
Dresden
König Johann-Strasse Nr. 15.
Beste Bezugsquelle Dresdens!
Möbel von den einfachsten bis zu den elegantesten. Billige, aber sehr Preise.

Achtung!
Ein Spiegel
wie Heizung
prima Glas
100 cm hoch
100 cm breit
Mit
Konsolen
und
Blatt.

Franko-Versand nach allen Bahn- u. Schiffstationen Sachsens.

S. Sachs
Neumarkt II, I. u. II.
neben Hotel „Stadt Rom“.

Auf Abzahlung!

- Damen-Wäsche in großer Auswahl
- Gr. Möbellager
- Damen-Blusen in eleganten Fayons
- Regenmäntel, Kragen, Jacketts
- Kleiderstoffe Schwarz u. farbig
- Herrn- u. Knaben-Garderobe
- Kinderwagen
- Moderne Kleider
- Kinder-Kleider für jedes Alter
- Gardinen, Bettzeug, Teppiche, Schuhwerk.

Ermeler Kautabak mit dem Zettel ist anerkannt der Beste.
Mehrere Kenner.

Wer gute
getrag. u. neue Herrenkleider, Fracks, Stiefel, Uhren billig kaufen will bemühe sich Sandhaustr. 10, 1.

Isländer
empfiehlt
H. Fahr, Bettinerstr. 41.

Achtung!
Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau Bertha Cline etwas zu borgen, indem ich für nichts aufkomme.
E. J. Cline.

Verlag von August Raben, Gehls. Dresden.
Verantwortlicher Redakteur: Emil Rysche in Tschannenberg.
Rotationsdruck der Buchdruckerei Hermann Schwenfeld, Dresden.

Wort über die orientalische Frage.

II.

Die Politiker sind gewohnt, auf das Testament Peters I. zurückzugehen, um die traditionelle allgemeine Politik Russlands, besonders gegenüber Konstantinopel, zu erläutern. Man kann...

Die Einheit im Gegenstand der russischen Politik ist gegeben durch seine historische Vergangenheit, seine geographischen Bedingungen, und die Notwendigkeit, offene Seehäfen im agäischen Meer zu haben...

Konstantinopel ist die ewige Stadt, das Rom des Ostens. Unter den alten griechischen Kolonien verband sich westliche Zivilisation so weit mit der Barbarei des Ostens, und unter den Türken...

Es ist eine gigantische historisch-politische Perspektive, welche Marx hier vor uns aufrollt. Verschieden sind diese Worte Ende 1853, also vor 44 Jahren. In diesen 44 Jahren hat sich ein...

gehabt, vielmehr haben sie dem ungeheuren Reich durch die neuen Quellen inneren Reichtums eine noch weit stärkere Macht der Expansion gegeben wie früher. Aber von Jahr zu Jahr stellt...

Die Westmächte, unbeständig, kleinmütig, einander beargwöhnend, beginnen damit, den Sultan zu ermutigen, dem Jaren zu widerstehen, und eben damit, ihn zum Rückgehen zu zwingen...

Ob Marx diese beiden Möglichkeiten: eines griechischen Reiches oder einer slavischen Bundesrepublik auch heute noch aufrecht erhalten wollte, mag fraglich sein. Die Griechen machen in der heutigen Türkei einen ungefähr gleich großen Teil der Gesamtbevölkerung aus...

Der Vergleich ist durch und durch falsch. Russland hat einen durch seine gewaltige Zahl alle anderen Nationalitäten niederdrückenden slavischen Grundstock. Es hat im Westen weder die Polen, noch die Juden zu fürchten...

Diese Ansichten sind schon die Ansichten der fünfziger Jahre, wo Revolution, Republik, Volk und ähnliche Worte noch ihren bestirrenden Zauber auf die fortgeschrittensten Geister ausübten...

Und zum Schluß möge noch ein Absatz überlesen werden, der bezeichnend ist für die damalige Stimmung: Die revolutionäre Partei kann sich zu diesem Stand der Dinge nur gratulieren...

Gerichtszeitung.

Landgericht.

Um 30 Pfennige! Der 22 Jahre alte Metzger Georg Böttner war eine Zeitlang bei der Firma Rudolf Meyer, Tapetengeschäft an der Pragerstraße und Ecke der Ferdinandstraße, beschäftigt. Er hatte...

Schöffengericht.

Bedrohung eines „Arbeitswilligen“. Was hat man in dieser Beziehung nicht schon erlebt. „Schau die Arbeitswilligen“ um jeden Preis, scheint heute allgemein die Devise der Arbeiter gegenüber...

Nicht um Romantik handelt es sich, sondern darum, daß die europäische Revolution die Rivalität der Staaten untereinander, die sie jetzt Rußland ausbleibt, beseitigen und Rußland ein einiges Europa entgegensetzen würde.

Feuilleton.

Fränzchens Ruff.

Sie Geschichte einer Künstlerliebe.

Von O. Murger.

(Fortsetzung.)

Im Oktober war Fränzchen gezwungen, das Bett zu hüten. Jacques' Freund übernahm die ärztliche Behandlung. Das kleine Zimmer, in welchem der Künstler mit seiner Geliebten wohnte...

„Glaub' ihm nicht,“ rief sie und streckte die Arme nach Jacques aus, „glaub' ihm nicht, er sagt! Wir werden schon morgen zusammen ausgehen...“

„Ich fürchte mich so sehr vor der Kälte...“

„Gib mir meinen Ruff, Jacques,“ sagte sie zu ihrem Geliebten. „Nimm aber einen recht guten, damit er lange hält.“

„O, ich werde sterben, ich weiß es wohl...“ Aber geben Sie mir ein Mittel, mein Herr, das mir nur für eine Nacht meine Kräfte wiedergibt, ehe ich scheide — ich bitte Sie darum!

„Sie werden erst morgen sterben,“ bemerkte der Arzt. „Sie haben noch diese Nacht vor sich.“

„Wie hübsch!“ rief das junge Mädchen. „Eine Winternacht!... sie wird lang sein!“

„Und so kalt... Ach, mein armer Jacques...“

„Und am nächsten Tage war Jacques allein.“

„Es war am Tage Allerheiligen.“ Fränzchen war froher verchieden. Zwei Männer wachten am Sterbelager: der eine stand aufrecht — das war der Arzt; der andere lag vor dem...

„Über die Türe der Drehorgel waren noch nicht ganz verhallt, als Jacques bereits wieder zum Bewußtsein der furchterlichen Wirklichkeit gekommen war.“

„Jacques stand auf, sah den Arzt starr an und fragte: „Es ist alles zu Ende, nicht wahr? Es bleibt keine Hoffnung mehr?“

Geschäfts-Eröffnung.

Dienstag den 5. Oktober 1897
nachmittags 4 Uhr.

Waren-Haus Gebrüder Kowalski DRESDEN

Nr. 3 Moritz-Strasse Nr. 3.

Einkaufs-Haus

für

Näh-Artikel, Garne, Bänder, Knöpfe, Passementerie-
waren, Bekleidungsartikel, Futterstoffe, Strümpfe, Handschuhe,
Wollwaren, Trikotas, Korsetts, Weißwaren, Blousen,
Tapisseriewaren, Spielwaren, Seifen, Emaillewaren,
Manufakturwaren, Wäsche, Kravatten, Putz usw. usw.
zu enorm billigen Preisen.

Gebrüder Kowalski

Moritzstr. 3. Dresden Moritzstr. 3.

Abnahme
mit der...
Nr. 23
Das Alm
Ganze
geteilt haben
Bewährung v
wasserfischen
sien z. au
norden."
Zwei W
Zwei W
Gemeindever
Hart des e
zum Schaden
von davon,
nicht zusamm
zu thun, was
hilfe Regier
Wie vor
langt gewar
verschlepp, u
Unterstützung
ausreichend
man ein
jammen be
Landtag
sicht davor
Bedarfs z
gegen uns, to
Zusammenber
geworfen wu
während die
darauf bedach
giebig die n
werden? W
der Regierung
der Landtag
sichon längt
wenn man j
kreibt und
tagaktiviti
erzichtlich an
und wer, de
Öffentlichkeit
Was je
werden? Die
Schaden am
zu decken; de
aus den Mitt
es mit den G
gestellt" worde
der Verlehrs
man bedenk
beiten mü
sein. Zwei
Umfange wer
den Gemeinb
Zustat ihnen
selbst aber
das Geld her
Anlagen auf
bedürfen? Z
Verfügung st
gemacht, nur
machen. Das
nieher die E
geringe Ueber
Zerfel und es
Der Sch
auf aber 3 9
Mobilienverm
die Zahlen se
staut. — ab
bauer — län
bis jetzt doch
und da auch
tuktion der B
übrig ließ, so
Regierung an
man mit den